

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 15.

Dienstag den 20. Jänner 1880.

(52—3)

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain vom 2. Jänner 1880, Z. 3, betreffend eine Aenderung in der Einrichtung des zwischen Laibach und Villach bestehenden Hauptschubes.

Im Einvernehmen mit den Landesauschüssen von Krain und Kärnten sowie mit der k. k. Landesregierung in Klagenfurt werden die mit den hiesigen Rundmachungen vom 25. Dezember 1877, Z. 8583, und vom 15. Mai 1878, Z. 3295 (Landesgesetzblatt, Jahr 1878, Nr. 4 und 7), erlassenen Durchführungsbestimmungen für den Hauptschub Laibach-Villach und zurück insolge der neuen Fahrordnung auf der k. k. priv. Kronprinz-Rudolfsbahn folgendermaßen abgeändert:

Als Verschiebungstage werden, und zwar für den Hauptschub Laibach-Villach, vorläufig Montag und Freitag, für den Hauptschub Villach-Laibach dagegen Dienstag und

Nr. 3.

Samstag festgesetzt. Die Schubbehörde in Laibach wird einen Begleiter beistellen, welcher jeden Montag und Freitag mit dem derzeit um 1 Uhr nachmittags von Laibach abgehenden und um 5 Uhr 25 Minuten nachmittags in Villach ankommenden Zuge den Hauptschub bis Villach zu führen hat. Dieser Hauptschubbegleiter wird dann mit dem am Dienstag und Samstag um 10 Uhr 29 Minuten vormittags von Villach abgehenden Zuge den Hauptschub nach Laibach zurückzuführen haben. Was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Laibach am 4. Jänner 1880.

Der k. k. Landespräsident:

Franz Ritter v. Kallina m. p.

(243—3)

Nr. 771.

Lehrerstelle.

An der einlässigen Volksschule in Hinach ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und Naturalquartier zu besetzen.

Bewerber um diesen Lehrersposten haben ihre gehörig documentierten Competenzgesuche, und zwar

jene, welche bereits als öffentliche Lehrer angestellt sind, im Wege der vorgeschriebenen Schulbehörde, bis längstens

3. Februar l. J.

hieramts einzureichen.

K. k. Bezirkschulrath Rudolfswert am 8ten Jänner 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gfel m. p.

(369)

Dankfagung.

Frau Anna Edle v. Kallina hat dem Vereine des Kaiserin-Elisabeth-Kinderospitals 25 fl. als Jahresbeitrag für 1880 zugesendet.

Der Verein fühlt sich verpflichtet, diese großmüthige Spende hiemit gebührend zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Laibach, den 19. Jänner 1880.

Der Vereinsobmann: Laschan m. p.

Anzeigebblatt.

(45—1)

Nr. 13,763.

Executive

Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Stepič'schen Erben (durch Josef Kalisek von Oberbärenthal) die executive Versteigerung der dem Johann Jagar von Jarische gehörigen, gerichtlich auf 3070 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 686 ad Auerpergergüß Rassenfuß pcto. 128 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswert am 21. November 1879.

(40—3)

Nr. 14,509.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparcasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Drenig von Großkawa gehörigen, gerichtlich auf 2226 fl. geschätzten Realitäten sub Recif.-Nr. 95 und 98 ad Stauden pcto. 300 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

6. April 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert,

bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswert am 9. Dezember 1879.

(102—3)

Nr. 9567.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Puppis von Unterföschana die executive Versteigerung der dem Josef Vatroc von Cepno gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1870 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 13/2 ad Strainach pcto. 131 fl. 81 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

2. März

und die dritte auf den

2. April 1880,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6. Dezember 1879.

(5650—3)

Nr. 7462.

Erinnerung

an die Tabulargläubiger Margareta Kreč, Jerni Schanter, Georg Klemenc, Maria Kosič, Urban Verbič, Josef, Margareta und Mathias Abbe, Michael Semlak, Margaret, resp. Blasius Benda, Josef Verbič, Georg Kreč und Gertraud Abbe, resp. deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekannten Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird folgenden Tabulargläubigern, als: Margareta Kreč, Jerni Schanter, Georg Klemenc, Maria Kosič, Urban Verbič, Josef, Margareta und Mathias Abbe,

Michael Semlak, Margaret, resp. Blasius Benda, Josef Verbič, Georg Kreč und Gertraud Abbe, resp. deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekannten Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert:

Es habe Franz Juvan in Stein (durch Dr. Pirnat, Advocat in Stein) wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Illiquidität nachstehender, auf der Realität Post-Nr. 83, Urb.-Nr. 249%, ad Grundbuch D.-R.-D. Commenda Laibach intabulierten Forderungen, als:

- 1.) für Margareta Kreč aus dem Schuldscheine vom 14. Dezember 1799 per 100 fl. l. W.;
- 2.) für Jerni Schanter aus dem Schuldscheine vom 18. September 1816 pr. 251 fl.;
- 3.) für Georg Klemenc aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. November 1816 pr. 300 fl.;
- 4.) für Maria Kosič aus dem Vergleich vom 19. April 1817 per 258 fl. 38 kr.;
- 5.) für Urban Verbič aus dem Schuldscheine vom 15. April 1817 per 220 fl.;
- 6.) aus dem Uebergabevertrage vom 24. April 1816 für Gregor Abbe pr. 120 fl., für Josef Abbe per 120 fl., für Margareta Abbe per 120 fl., für Mathias Abbe und Gemahlin pr. 22 fl. sammt Naturalien pränotiert;
- 7.) für Michael Semlak aus dem Schuldscheine vom 8. Mai 1819 pr. 150 fl.;
- 8.) für Margareta, resp. Blasius aus dem Schuldscheine vom 22. Jänner 1812 pr. 22 fl. 32 kr.;
- 9.) für Margareta, resp. Blasius Benda aus dem Schuldscheine vom 24sten November 1802 pr. 200 fl.;
- 10.) für Josef Verbič aus der Cession vom 5. November 1829 superintabuliert mit 200 fl.;
- 11.) für Georg Kreč aus dem Schuldscheine vom 11. Februar 1841 per 360 fl. und
- 12.) für Gertraud Abbe verehel. Colnar aus dem Heiratsvertrage vom 26sten September 1845 pr. 300 fl. sammt Nebenrechten,

sub praes. 2. November 1879, Z. 7462, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 6. Februar 1880, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. O. angeordnet und den Gefagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 30sten November 1879.

(217—3)

Nr. 27,353.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem Johann Pirant von Drenik, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es sei über Ansuchen des Anton Grebenc von Staje (Wachthaber der Maria Paulič von ebendort) gegen ihn zur Fortsetzung des Verfahrens über die Klage de praes. 28. Mai 1878, Zahl 12,013, pcto. 58 fl. 87 kr. die Tagfagung auf den

27. Jänner 1880, vormittags 9 Uhr, hiemit angeordnet und ihm zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Carl Alhajbič von Laibach als Curator bestellt worden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 24. November 1879.

(95—3)

Nr. 9296.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Ditrich von Adelsberg die executive Feilbietung der dem Mathias Bette von Slavina gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 940 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 291 ad Adelsberg pcto. 19 fl. 95 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

2. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. November 1879.

(219-3) Nr. 26,652.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Johann C. Röger von Laibach die exec. Feilbietung der zu Gunsten des Andreas Dermasija mit Schuldschein vom 19. Februar 1842 auf der Realität sub Nr. 44, Rectif.-Nr. 36 ad Dom. capit. Laibach haftenden mütterlichen Erbschaftsforderung pr. 245 fl. 53³/₄ fr. C. M. sowie der auf eben dieser Realität auf Grund der Einantwortungs-urkunde vom 7. August 1852, Z. 9531, für Franz Dermasija pr. 245 Gulden 53³/₄ fr. C. M. intabulierten, vom 9ten Februar 1842 für Andreas Dermasija superintabulierten Theilforderung per 81 fl. 40 fr. C. M. gemäß Hofdecret vom 27. October 1797, Z. 385, J. G. S. bewilliget, zu deren Vornahme drei Tagsetzungen auf den

24. Jänner,
7. Februar und
21. Februar 1880

hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Forderungen bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter dem Betrage, auf den die Schuldbriefe ausgestellt sind, bei der dritten Feilbietung aber dem Meistbietenden um den wie immer gestiegenen Anbot überlassen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. November 1879.

(213-2) Nr. 26,840.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Ahlin von Zggydorf gegen Josef Javornik von Selo die dritte exec. Versteigerung der dem Josef Javornik von Selo bei St. Martin gebrügten, gerichtlich auf 2687 fl. geschätzten Realitäten Rectif.-Nr. 414a und 224b ad Weichselbach von Amtswegen auf den

31. Jänner 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang übertragend, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 11. November 1879.

(122-2) Nr. 4,1383.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Emilie Brie (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der der Anna Škoflanc (durch den Curator Johann Vavornik von Haseibach) gehörigen, gerichtlich auf 1130 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 107, Rectif.-Nr. 75 ad Haseibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar,
die zweite auf den
3. März
und die dritte auf den

3. April 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 14ten December 1879.

(208-2) Nr. 26.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Anton Tekauc von Niederdorf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird demselben hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme des für ihn bestimmten diesgerichtlichen Bescheides vom 4ten November 1879, Z. 7078, womit die exec. Versteigerung der der Agnes Gasparic von Niederdorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 419 S. ad Herrschaft Reifnitz auf den

31. Jänner 1880 angeordnet worden ist, Herr Gregor Merhar, Gemeindevorstand in Niederdorf, zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obiger Bescheid zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten Jänner 1880.

(215-2) Nr. 26,443.

**Reassumierung exec.
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann C. Röger in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Rebolj von Čermice gehörigen, gerichtlich auf 2037 fl. 60 fr. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 90³/₄ ad Kreutberg, Einl.-Nr. 1, 2, 30, ad Steuergemeinde Čermice und Einl.-Nr. 2 ad Steuergemeinde Nadgoriz im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,
die zweite auf den
28. Februar
und die dritte auf den

31. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 15. November 1879.

(160-2) Nr. 8273.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Menzinger in Krainburg die exec. parcellenweise Versteigerung der den Franz Jednitschen Erben in Čirčie gehörigen, im Grundbuche Einl.-Nr. 32 ad Katastralgemeinde Kranz und Grundbuche Einl.-Nr. 20, Katastralgemeinde Čirčie (früher Rectif.-Nr. 4, Einl.-Nr. 1312 ad Katastralgemeinde Obergörtschach) vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,
die zweite auf den
6. März
und die dritte auf den

9. April 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 10. December 1879.

(212-2) Nr. 26,150.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß über die Klage de praes. 8. November 1879, Z. 26,150, des Valentin Mauz von Görs (durch Dr. Suppan) gegen die unbekannt wo befindlichen Erben nach Ursula Mauz von Unterschijak pr. 200 Gulden zur Wahrung ihrer Rechte Dr. Pfefferer zum Curator ad actum bestellt worden ist, und daß darüber zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache die Tagsetzung auf den

3. Februar 1880, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. November 1879.

(169-2) Nr. 8253.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 18. Juni 1879, Z. 3488, auf den 5. September 1879 angeordnet gewesene und sohin mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 3. September 1879, Z. 6171, von Amtswegen stitierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Zagodiz von Oljchwt gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. 5. W. geschätzten Realität Urb.-Nr. 287, Einl.-Nr. 547 ad Herrschaft Michelstetten reasumiert, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

31. Jänner 1880, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Tagsetzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 7. December 1879.

(218-2) Nr. 26,905.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Georg Arlo von St. Martin (durch Dr. Wosch) gegen die unbekannt wo befindlichen Franz, Matthäus, Gertraud und Katharina Arlo, resp. deren Erben und Nachbarn, für letztere zur Wahrung ihrer Rechte Dr. Pfefferer zum Curator ad actum bestellt und die Klage pcto. Erloshenerklärung einer Forderung pr. 138 fl. 15 fr. überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache die Tagsetzung auf den

27. Jänner 1880, vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. November 1879.

(116-2) Nr. 13,520.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Pintarič (durch Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Martin Medved zu Händen des Curators Josef Dobriha von Duvajnica gehörigen, gerichtlich auf 350 Gulden geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 138, 1-9, 141 und 184 ad Doerradstien bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

7. Februar 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 24. November 1879.

(158-2) Nr. 7575.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes zu Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Dobnikar in Oberfernik gehörigen, gerichtlich auf 4721 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 809 bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

3. Februar 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtsanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. November 1879.

(114-2) Nr. 13,211.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bratovic (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der dem Anton Rirer von Zermanverh gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 29 ad Gut Habbach bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

7. Februar 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 22. November 1879.

(126-2) Nr. 14,389.

Erinnerung

an Jakob Augustin von Benise und deren unbekante Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Jakob Augustin von Benise und dessen unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Bajer (durch Herrn Dr. Roceli) die Klage wegen Ertigung der Realität Urb.-Nr. 15 ad Gut Deutschdorf angestrengt, und wird zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

6. Februar 1880, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Blas Pavlin von Kobile als Curator ad actum bestellt.

Die Geflagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geflagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 14. December 1879.

(118—1) Nr. 14,347.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurfeld die executive Versteigerung der dem Anton Steiner von Herzstie gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität ad Weinhof Urb.-Nr. 92, Rectf.-Nr. 74 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,
die zweite auf den

17. März
und die dritte auf den

17. April 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 15. Dezember 1879.

(127—1) Nr. 14,499.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Starck (durch Dr. Koceli) die executive Relicitation der dem Martin Höcvar von Bründl gehörigen, gerichtlich auf 1675 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 132 ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

21. Februar 1880,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 21. Dezember 1879.

(183—1) Nr. 7885.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Perusel von Soderschitz die executive Versteigerung der dem Johann Gerbec von Frib Nr. 40 gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1278 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,
die zweite auf den

3. April
und die dritte auf den

1. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 2ten Dezember 1879.

(108—1) Nr. 9994.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marinka Simonick von Rododendorf die executive Versteigerung der dem Johann Rebec von Rododendorf gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 18 1/2 ad St. Helena zu Prem und Urb.-Nr. 4 1/2 ad Herrschaft Prem pcto. 40 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,
die zweite auf den

20. März
und die dritte auf den

20. April 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 20. Dezember 1879.

(184—1) Nr. 7366.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sega von Soderschitz die exec. Versteigerung der dem Johann Bartol von Frib Hs.-Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 1120 fl. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,
die zweite auf den

3. April
und die dritte auf den

1. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten November 1879.

(167—1) Nr. 8628.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Brodar (durch Dr. Wencinger) die executive Versteigerung der der Gertraud Danic von Michelsitten gehörigen, gerichtlich auf 4800 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelsitten sub Urb.-Nr. 79 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,
die zweite auf den

31. März
und die dritte auf den

1. Mai 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-

den der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 19. Dezember 1879.

(131—1) Nr. 5747.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die executive Versteigerung der der Theresia Simovc von Bregana gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wofritz sub Post.-Nr. 27/a vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,
die zweite auf den

17. März
und die dritte auf den

14. April 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 3. Dezember 1879.

(130—1) Nr. 5748.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die executive Versteigerung der der Helena Vogel von Abres gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wofritz sub Urb.-Nr. 29 und 30 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,
die zweite auf den

17. März
und die dritte auf den

14. April 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 3. Dezember 1879.

(145—1) Nr. 8205.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Aabel (durch Dr. von Wurzbach) die executive Versteigerung der dem Primus Kovac von Baku Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 7830 fl. geschätzten Realitäten sub tom. II, fol. 185, Rectf.-Nr. 160 ad Herrschaft Freudenthal wegen aus dem Urtheile vom 26. Mai 1876, Z. 5450, schuldigen 34 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

18. Februar 1880,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei die-

ser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton und Martin Petric wird bedeutet, daß zur Wahrung ihrer Rechte unterm 3. d. M., Z. 8118, Herr Franz Ogryn von Oberlaibach als Curator bestellt ward.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 7. Dezember 1879.

(256—1) Nr. 8219.

Grec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 675, 677, 678 vorkommende, auf Jakob Zagar aus Damel vergewährte, gerichtlich auf 60 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes (in Vertretung des hohen k. k. Aeras Tschernembl), zur Einbringung der Forderung aus dem Steuerückstandsausweise vom 13. Juni 1877 per 60 fl. ö. W. sammt Anhang, am

27. Februar und
2. April 1880
um oder über dem Schätzungswert, und am 7. Mai 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 20proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Dezember 1879.

(257—1) Nr. 7092.

Grec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Gradaz sub Curr.-Nr. 171 und ad Gut Weiniz sub Curr.-Nr. 14 1/2 vorkommenden, auf Josef Kastelic aus Weiniz Nr. 18 vergewährten, gerichtlich auf 165 fl. und 15 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des h. k. k. Aeras), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 15. April 1879, Z. 7092, per 33 fl. 97 1/2, kr. ö. W. sammt Anhang, am

27. Februar und
2. April 1880
um oder über dem Schätzungswert, und am 7. Mai 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 20proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. November 1879.

(286—1) Nr. 9855.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Domicelj von Zagorje Nr. 73 die executive Versteigerung der dem Andreas Alun von dort Nr. 35 gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 31 ad Herrschaft Prem bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,
die zweite auf den

26. März
und die dritte auf den

27. April 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 24ten Dezember 1879.

Noch heute

wie vor 25 Jahren, ist der Fruchtstift G. M. W. Mayers weicher Brustsymp bei Husten, Hals- und Brustleiden das beliebteste Haus- und Schuttmittel. (326)

Stets echt und frisch zu beziehen durch **W. Mayer**, Apotheker in Laibach.

Am Deutschen Platz Nr. 7, III. Stock, werden gegen mäßiges Honorar und mit bestem Erfolge in der (370) 3-1

italienischen Sprache

Stunden erteilt.

Ein Pianino,

ganz neu, sehr preiswürdig zu verkaufen, könnte auch auf Raten abgegeben werden; auch ist ein überspieltes (367) 2-1

Clavier

billigt zu haben: Alter Markt Nr. 1 neu, III. Stock.

Vacauzen

stets vorrätig für

Buchhalter, Commis in allen Branchen, Comptoiristen, Kassiere, Magazincure, Geschäftsreisende, Volontäre; ferner für Oekonomie- und Forstbeamte, auch für chemisches und technisches Personal, insbesondere für Brenneisen, Brauereien, Zuckerfabriken, Gewerkschaften: vom Oekonomie- u. Forstprakticanten aufwärts bis zum Güterdirector, Forstmeister, Verwalter, dann Compagnons, auch mit hohen Einlagen; Ein- und Verkauf von Gütern, Häusern, industriellen und landwirtschaftlichen Etablissements. (271) 3-3

Das Institut unterhält Verbindungen nach allen Richtungen des In- und Auslandes.

Allgemeine kaufmännische und landwirtschaftliche Verkehrsanstalt des

Eduard J. Köhler

in Graz,

Münzgratentrasse Nr. 19.

Gefrörbalsam

von Dr. Marinelle,

bestes Mittel gegen Gefröre, 1 Flasche und Badepulver 80 kr., verkauft

G. Piccoli, (5667) 5-4

Apotheker in Laibach, Wienerstraße.

Wichtige Schrift.

(Zweite Auflage.)

Guber & Rahme's Buchhandlung in Wien, I. Herrngasse 6:

Radicate Heilung der

Hämorrhoiden

(goldene Ader) und des chronischen Magenkatarrhs. NB Ohne Arznei, reine Naturheilung. Preis nur 90 kr., mit der Post 96 kr. (3390) 20-14

(238-1)

Nr. 35.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgericht Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß das k. k. Kreisgericht Rudolfswert mit dem Beschlusse vom 30. Dezember 1879, Zahl 1458, den Grundbesitzer Josef Kralj von Ostf. als Beisitzer zu erklären befunden hat und denselben dahin Johann Risovic von Feil. Kreuz als Curator bestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 7. Jänner 1880.

(268-1)

Nr. 72.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Melchior Jager, Jakob Emanuel, Barthelma, Johann und Jakob Jager, Sebastian Lampe und Katharina Dolek, sämtliche von Pandol, und Nachbarn wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 2. Dezember 1879, Z. 4592, hiermit erinnert:

Es sei denselben Herr Franz Mahorč von Senofetsch unter gleichzeitiger Zustellung der beidseitigen Feilbietungs-rubriken mit dem Bescheide vom 1ten Dezember 1879, Z. 4592, zum Curator ad actum aufgestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 9. Jänner 1880.

Pränumerations-Einladung.

Mit Neujahr 1880 beginnt der III. Jahrgang nachstehender, unter Mitwirkung hervorragender Fachcapacitäten redigierter Zeitschriften, welche durch die Postanstalten, alle Buchhandlungen und die unterzeichnete Administration zu beziehen sind:

„Oesterr.-ungar. Fischerei-Zeitung“,

erscheint am 1., 8., 16. und 23. eines jeden Monats, Abonnementspreis halbjährig 2 fl. (4 Mark), ganzjährig 4 fl. (8 Mark);

„Oesterr.-ungar. Blätter für Geflügel- und Kanarienzucht“,

erscheinen am 1., 8., 16. und 23. eines jeden Monats, Abonnementspreis halbjährig 2 fl. (4 Mark), ganzjährig 4 fl. (8 Mark);

„Oesterreichisch-ungarische Bienen-Zeitung“,

erscheint am 1. eines jeden Monats, Abonnementspreis ganzjährig 1 fl. (2 Mark).

Ungeachtet der kurzen Dauer ihres Bestandes erfreuen sich diese Zeitungen bereits eines nicht nur über ganz Oesterreich-Ungarn und Deutschland ausgebreiteten Leserkreises, sie haben auch in den gelehrten- und Fachkreisen der meisten übrigen Staaten des Continents Eingang gefunden, und ist die Zahl der Leser mit der fortschreitenden Verbreitung der Blätter in erfreulicher steter Zunahme begriffen.

Inserate jeden Inhalts, welche zum Preise von 5 kr. (10 Pf.) für die viermal gespaltene Nonpareilzeile in jede der drei Zeitungen angenommen werden, sind stets vom besten Erfolge, und wird bei größeren Einschaltungen oder Wiederholungen derselben Anzeige bedeutender Procentnachlass gewährt.

Probenummern aller drei Zeitungen werden auf Verlangen gratis und franco bereitwilligst zugesendet.

Zu recht zahlreicher Theilnahme am Abonnement ladet ergebenst ein

die Administration,

Wien, III. Hauptstraße 9.

(368)

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. k. Apostolischen Majestät.

Reich ausgestattet, von der k. k. Lotteriedirection garantierte

VII. STAATS-LOTTERIE

für gemeinsame Militär-Wohltätigkeitszwecke,

deren Reinertrag zu zwei Dritttheilen dem Fonde für Handstipendien der Töchter von Officieren und Militärbeamten zugewendet wird und zu einem Dritttheile dazu gewidmet ist, den Unterofficieren und Soldaten die Erziehung ihrer Töchter und weiblichen Waisen zu erleichtern. (5418) 5-3

6272 Gewinste im Gesamtbetrage von 230,200 Gulden.

1 Haupttreffer mit 70,000 fl. Notenrente | 1 Haupttreffer mit 10,000 fl. Notenrente
1 „ „ 20,000 fl. „ | 1 „ „ 5,000 fl. „

Ferner 18 Vor- und Nachtreffer zu 1000 fl., 500 fl. und 200 fl., 10 Treffer à 1000 fl., 20 Treffer à 500 fl., 40 Treffer à 200 fl. und 80 Treffer à 100 fl. Notenrente, endlich Bargewinne zu 40 fl., 20 fl. und 10 fl. im Gesamtbetrage von 79,000 fl.

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 12. Februar 1880.

Ein Los kostet 2 fl. ö. W.

Die näheren Bestimmungen enthält der Spielplan, welcher mit den Losen bei der Abtheilung für Staatslotterien, Stadt, Riemergasse 7, 2. Stock, im Jacoberhofe sowie bei den zahlreichen Absatzorganen unentgeltlich zu bekommen ist.

Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction.

Wien am 1. Dezember 1879.

Carl Latour von Thurnburg,

k. k. Hofrath u. Lotteriedirector.

Neuere Urtheile ärztl. Autoritäten über die

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

das anerkannt wirksamste aller Bitterwässer.

Prof. Dr. Bamberger, Wien.

„Ist eines der kräftigsten Bitterwässer, welches selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Nachtheile verursacht.“ Wien, 1879.

Prof. Dr. C. v. Braun-Fernwald, Wien.

Von den bekannten raschen und sicheren Wirkungen der Franz-Josef-Bitterquelle habe ich mich sehr oft überzeugt, daher ich den Gebrauch dieses Bitterwassers kranken Frauen bestens empfehle. Wien, 1879.

Prof. Dr. A. Breisky.

„Dieses Wasser nimmt durch die Zuverlässigkeit seiner Wirkung in kleinen Dosen auch bei länger dauerndem Gebrauche einen hervorragenden Rang unter den Bitterwässern ein.“ Prag, 19. August 1879.

Oberstabsarzt Dr. Ferd. Hauelsen, Laibach.

„Die bereits oft erwähnten Vorzüge dieses Wassers haben sich auch bei dessen Anwendung auf den Abtheilungen bewährt.“ K. k. Garnisonsspital Laibach, 7. April 1879.

K. k. Krankenhaus-Direktor Dr. Lorinser, Wien, Wieden.

„Hat sich durch die angenehme Eigenschaft, selbst in mässigen Gaben und ohne belästigende Nebenwirkung sicheren Erfolg zu bewirken, bemerkenwerth gemacht.“ Wien, 1877.

K. k. allgem. Krankenhaus, Wien.

V. med. Abth. u. L. d. H. Prof. Dr. Drasche. — „Bei Magen- und Darmkatarrh, hab. Stuhlverstopfung, Appetitlosigkeit, Blutanschoppung, Hämorrhoiden, Leberleiden und Frauenkrankheiten wurden vorzügliche Erfolge erzielt.“ 1878.

Vorrätig bei Peter Lassnik und in den Apotheken Wilh. Mayer und G. Piccoli in Laibach sowie in allen Apotheken und Mineralwasser-Depôts. (4123) 3 3

(5562-3)

Nr. 7924.

Reassumierung dritter erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aerares) die mit dem Bescheide vom 5. September 1878, Z. 1549, stitierte dritte erecutive Feilbietung der dem Michael Sernel von

Ponikof Hs. Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche Radlitz sub Urb. Nr. 233/224, Rectif. Nr. 456 vorkommenden Realität reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

14. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 21sten September 1879.

(315-2)

Nr. 69.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird der auf den Realitäten des Sebastian Selan Urb. Nr. 1579 und 1580 ad Magistrat Laibach theilhaftigen, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Ursula Molla gebornen Korentan, resp. deren Erben, Firma: J. Friedenthal & Weiler, M. Neumann, bekannt gemacht, daß für dieselben zu ihrer Vertretung bei der mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 3. November 1879, Z. 3241, bewilligten erec. Feilbietung obiger Liegenschaften und bei der seinerzeitigen Meistbotsvertheilungs-Verhandlung der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer als Curator bestellt worden ist.

Laibach, den 10. Jänner 1880.

(282-1)

Nr. 9992.

Bekanntmachung.

Der Maria Sireelj geb. Bedić, angeblich Weichenwärtersgattin in Triest, wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. Oktober 1879, Z. 7961, Herr Anton Valenč von Fejritz zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Fejritz am 27sten Dezember 1879.

(313-1)

Nr. 5365.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Jalen und der Agnes Knapč in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des seit 33 Jahren unbekannt wo befindlichen Matthäus Ručgai aus Dobeno gewilligt und Dr. Jakob Pirnat zum Curator desselben bestellt worden.

Matthäus Ručgai wird daher aufgefodert, binnen einem Jahre, d. i. bis Oktober 1888, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen oder den bestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigenfalls dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

R. k. Bezirksgericht Stein am 11ten Oktober 1879.

(214-1)

Nr. 72.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannten Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß am 4. Jänner 1880 Lukas Kalzhish, Strumpfwirker und Hausbesitzer von Neumarkt, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf dessen Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbscheinanträge anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Anton Sialeksnikar, Bürgermeister von Neumarkt als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbscheinl. und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbscheinl. hatte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erbl. eingezogen würde.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 13. Jänner 1880.